

Jahresbericht 2007

Inhalt

Bericht des Vorstandes

1. Vorstand
2. Geschäftsstelle
3. Aktivitäten Verein
4. Aktivitäten Zertifizierung
5. Internationale Aktivitäten
6. Jahresrechnung
7. Ausblick

April 2008

Bericht des Vorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, geschätzte Partnerinnen und Partner, liebe Mitglieder des VUE

2007 war für den VUE erneut ein sehr erfolgreiches Jahr. Fast 30% mehr Lieferlizenzen zeigen die zunehmende Bereitschaft von Kundinnen und Kunden, die Qualität ihres Stromes wählen zu wollen. Das zeigen auch die Erfahrungen vom Elektrizitätswerk der Stadt Zürich ewz, welches nach den Services Industriels de Genève SIG und Energie Wasser Bern ewb als drittes Energieversorgungsunternehmen Kundinnen und Kunden wählen liess. Die kostendeckende Einspeisevergütung KEV kann diese Sensibilisierung weiter unterstützen: Den Kundinnen und Kunden muss klar werden, dass sie die wenigen Prozentanteile der KEV an ihrem Stromverbrauch durch eine Bestellung von *naturemade* Strom um ein Mehrfaches erhöhen können. Ein weiterer Grund, die Qualität des Stromes aktiv zu wählen, sind die Ergebnisse aus der Auswertung der Stromkennzeichnungen: viel weniger Wasserqualität als bis anhin gedacht, bleibt noch in der Schweiz. Jede bestellte kWh *naturemade basic* oder *naturemade star* hält mehr erneuerbaren Strom oder Ökostrom im Stromliefermix der Schweiz.

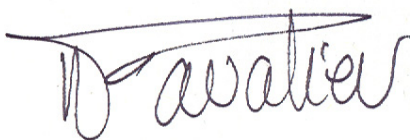
Dass Kundinnen und Kunden mehr erneuerbare Energien wollen, zeigen auch die Erfahrungen der Gemeinde Herrliberg. Nach einer Umfrage war klar, dass die Umstellung auf 100% *naturemade* Strom einem Kundenbedürfnis entspricht.

Eine Erfolgsgeschichte aus 2007 ist auch die 100%ige Versorgung der EURO 08 Spiele in der Schweiz mit *naturemade star* Strom, welche nur dank der Bereitschaft der VUE Partner zu einer werkübergreifenden Zusammenarbeit zustande kam; der Ökostrommarkt und der Markt für erneuerbare Energien zeigen sich erfreulicherweise immer wieder offen für solche Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Energie konnte weiter verstärkt werden. Ein Vertreter des BFE ist ständiger Gast in den Vorstandssitzungen und der VUE ist vertreten in der Kommission für Anschlussbedingungen für erneuerbare Energien des BFE.

Nach vielen Jahren des Aufbaus ist der VUE als DAS schweizerische Stromgütezeichen etabliert, ein guter Zeitpunkt, um sich neuen Herausforderungen wie der Diskussion zu einem Energie-Gütezeichen zu stellen. Es sind ebenfalls die Konsumentinnen und Konsumenten, welche hauptsächlich die Arbeiten des VUE für neue Energiesysteme resp. -produkte angestossen haben. Es braucht aber zur tatsächlichen Umsetzung immer auch den unternehmerischen und/oder politischen Willen der Energieversorgerin oder des Energieversorgers.

Für dieses Engagement unserer Mitglieder und Lizenznehmer möchten wir uns auch dieses Jahr herzlich bedanken!



Anne Favatier, Co-Präsidentin
Services Industriels de Genève



Hans-Peter Fricker, Co-Präsident
WWF Schweiz



Cornelia Brandes, Geschäftsleiterin

1. Vorstand

Der Vorstand des VUE in 2007

Hans-Peter Fricker, Co-Präsident, WWF Schweiz
Anne Favatier, Co-Präsidentin, SIG Services Industriels de Genève

Herbert Bolli, Städt. Werke Schaffhausen und Neuhausen a. R.
Pia Grossholz, Konsumentenforum kf
Robert Horbaty, Suisse Eole und Swissolar
Albert Kuhn, Swisscom
Franco Milani, Schweizerischer Wasserwirtschaftsverband
Luca Vetterli, Pro Natura
Arthur Wellinger, Biogas Forum
David Zumsteg, BKW FMB Energie AG

hat an 3 ordentlichen Sitzungen folgende Schwerpunkte behandelt:

- Finanzmanagement, insbesondere Abklärungen zur Mehrwertsteuer, Strategie zur Rückzahlung von Darlehen
- Vorbereitung Generalversammlung
- Ergänzung und Weiterentwicklung von Zertifizierungskriterien, vor allem die Erarbeitung von Grundsätzen und Kriterien für neue Energiesysteme resp. -produkte wie KVA-Strom und -Wärme (*naturemade basic*) und Ökowärme/Ökokälte sowie Ökogas (*naturemade star*).
- Verschiedene Präzisierungen der Zertifizierungskriterien für den boomenden Markt Strom aus Biomasse
- Erste Arbeiten zu einem neuen Businessplan unter Berücksichtigung der neuen Geschäftsfelder
- Orientierung und Diskussion des aktuellen Standes der Gewässerschutzgesetze und zu den Standpunkten der Umweltorganisationen sowie des Wasserwirtschaftsverbandes
- Verhandlungen mit der EAWAG zur Regelung der Rechte an greenhydro® und der weiteren Zusammenarbeit
- Korrektur der Logos
- Vorbereitung der EURO 08: Betrieb aller Spiele in der Schweiz mit *naturemade star* Storm
- Überprüfung und Vergabe von 32 neuen Zertifizierungen
- Überprüfung von 129 Kontrollaudits
- Überprüfung von 41 Rezertifizierungen
- Positionierung des Labels *naturemade* mit neuen Aktivitäten zum Dachmarketing wie dem Flyer für Fachleute, Durchführung der *naturemade* Energie Arena 2007
- Institutionalisierung der Zusammenarbeit mit der Energieagentur der Wirtschaft EnAW ebenfalls im Rahmen der *naturemade* Energie Arena 2007
- Energiepolitik Schweiz:
 - Inputs zur Gestaltung einer kostendeckenden Einspeisevergütung, wenn die Chancen des Ökostrommarktes erhalten und gefördert werden sollen, dazu Workshop mit den Lizenznehmern am 31. August 2007 und Teilnahme an der Vernehmlassung zu den Änderungen der Energieverordnung des UVEK.
 - Überlegungen zum Beitrag des VUE zur Effizienzstrategie des BFE.
- Weiterhin Mitarbeit an der Harmonisierung der internationalen Standards für Stromgütezeichen auf dem Niveau von *naturemade* im Rahmen von EUGENE (European Green Electricity Network)
- Vorbereitung eines neuen internationalen Labelvergleichs

Der vorliegende Jahresbericht liefert eine detailliertere Beschreibung einzelner Aktivitäten.

2. Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäftsstelle obliegt Brandes Energie AG an der Oetenbachgasse 1 in Zürich. Die Wahrnehmung der Geschäftsleitung durch ein unabhängiges Unternehmen unterstützt das Gleichgewicht im Verein und hat sich weiterhin bewährt.

Die hauptsächlichen Aufgaben der Geschäftsstelle im Berichtsjahr waren:

Vereinsführung

- Geschäftsleitung Verein, Administration, insbesondere Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Vorstandssitzungen und der Generalversammlung
- Leitung und Koordination sowie Umsetzung von Beschlüssen der Arbeitsgruppen
- Mitgliederinformationen und Veranstaltungen für Mitglieder
- Projektleitung verschiedener Tätigkeiten des Vereins, Weiterentwicklung
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Agenturen
- Vertretung des VUE im Verein ECS
- Finanzen

Zertifizierung

- Projektleitung, Administration
- Kommunikation und Akquisition, insbesondere Vorbereitung *naturemade* Energie Arena
- Account Management
- Erstzertifizierungen und Kontrollaudits, Bewirtschaftung von insgesamt mehr als 200 Lizenzen im In- und Ausland
- Qualitätssicherung Lead- und Fachauditorinnen und –auditoren
- Fachkoordination Wasserkraft
- Prüfung neuer Energiesysteme und -produkte

Internationale Arbeiten

- Vorstandstätigkeit bei EUGENE

3. Aktivitäten Vereinsführung

Geschäftsleitung, Administration

Die Geschäftsleitung des Vereins umfasst die Organisation, Teilnahme und das Verfassen des Protokolls der Vorstandssitzungen sowie der Generalversammlung. Dazu gehört auch die regelmässige Information der Mitglieder. Der VUE besteht per 31. Dezember 2007 aus 103 Aktiv- und 3 Passivmitgliedern.

Arbeitsgruppen

Für die Aufarbeitung und Detailberatung von neuen Entwicklungen oder auftauchender Probleme sind folgende Arbeitsgruppen aktiv:

AG Kriterien (3 Sitzungen)

Die AG Kriterien begleitet die Erarbeitung von Ökobilanzen für neue Energiesysteme, beurteilt die Ergebnisse, erarbeitet allfällige Vorschläge für lokal-regionale Kriterien und beantragt dem

Vorstand die Aufnahme als *star*- oder *basic*- zertifizierbares Energiesystem. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Erarbeitung von lokal-regionalen Kriterien für die Stromerzeugung aus Holzvergasung und Begleitung der Arbeiten zur entsprechenden Ökobilanz und dem Kennwertmodell
- Beschluss zur Integration der Vortrocknung in die Kennwertmodelle von Holzsystemen
- Definition von *naturemade basic* Kriterien für die Zertifizierung von Strom aus Speiseöl/Pflanzenöl
- Diskussion zu den erlaubten Co-Substratmengen bei landwirtschaftlichen Biogasanlagen (berechnet aufgrund der organischen Substanz) als Übergangslösung bis ein neues Kennwertmodell aufgrund der Frischsubstanz erstellt wird
- Prüfung und vorläufiger Entscheid gegen die *naturemade* Zertifizierung von Strom aus Abwärme von industriellen Anlagen, da die Abwärme nicht als erneuerbar angesehen wird
- Aktualisierung des lokal-regionalen Kriteriums Schutz der Umgebung bei Windkraftanlagen an das neue Konzept Windenergie Schweiz
- Erste Diskussionen zu einem Wechsel der Ökobilanzmethode und des *naturemade star* Grenzwerts

Die AG Kriterien beurteilt auch alle anderen Anfragen und Unklarheiten in Bezug auf die Zertifizierungskriterien zuhanden des Vorstandes. In 2007 betraf das vor allem:

- Klare Definition zum Abzug des Eigenverbrauchs von der Bruttoproduktion in den Zertifizierungsrichtlinien
- Keine Anpassung des Kriteriums zum einmalig erlaubten Nachfrageüberhang von 15% an die Formulierung bei der Stromkennzeichnung
- Sicherstellung der Einhaltung der Zertifizierungsrichtlinien bei Produktionsanlagen im Ausland mit Hilfe einer Checkliste
- Erweiterung der Berechnungsgrundlage für das Fördermodell: Verkauf an Schweizer *und* ausländische EndkundInnen
- Festhalten an der Bestimmung zum Ausschluss von gentechnisch veränderten Pflanzen als Energielieferant bei Biogasanlagen
- Bestimmung zu Kombilizenzen (Produktion und Lieferung bei kleinen Produzenten in einer Lizenz) in Zertifizierungsrichtlinien
- Präzisierung des Perimeters für ökologische Verbesserungsmassnahmen des Fonds
- Bestimmungen zum verwaltenden Gremium des Fonds
- Erste Diskussionen zur Systemabgrenzung der einzelnen Kraftwerke bei Schwall-Sunk-Ereignissen, insbesondere bei Kraftwerksketten
- Beschluss gegen Sonderregelungen bei Wasserkraftwerken mit einer Schutz- und Nutzungsplanung

Die entsprechenden Vorstandsbeschlüsse sind in die Zertifizierungsrichtlinien integriert worden.

Fachkoordination Wasserkraft (2 Sitzungen)

Die Fachkoordination Wasserkraft ist eine Fachgruppe der AG Kriterien zur Behandlung spezifischer Fragestellungen rund um die Zertifizierung von Wasserkraftanlagen mit *naturemade star*. Sie hat sich in der regulären Zusammensetzung zweimal getroffen und hat zwei Spezialsitzungen zum Thema Schwall-Sunk gemeinsam mit Luca Vetterli als Vertreter der Umweltorganisationen abgehalten. Es wurden folgende Fragen behandelt:

- Beurteilung und Systemabgrenzung von Schwall-Sunk-Ereignissen bei zu zertifizierenden Kraftwerken (Spezialsitzungen)
- Stellungnahme zu den Bestimmungen zum Fonds als Resultat des Workshops Fonds (Perimeter, Gremium)
- Abschätzung der Kosten für das Monitoring der Fischwanderung

- Abgrenzung von Wasserkraftwerken als Nebennutzung (Trinkwasser-, Abwasser-, Wässerwasserkraftwerke) zu gewöhnlichen Wasserkraftwerken
- Erstellung eines Hilfsmittels Geschiebemanagement für FachauditorInnen zur Präzisierung der greenhydro Kriterien, Ergänzung und Aufdatierung der bereits vorhandenen Hilfsmittel
- Erarbeitung einer Checkliste für die Erstellung von Managementkonzepten
- Vorschläge zur Überprüfung der Restwasserkontrolle

AG Kommunikation (3 Sitzungen)

In der AG Kommunikation werden Grundsätze für die Kommunikation und das Marketing zu *naturemade* entwickelt und nach Möglichkeit die Aktivitäten der einzelnen Partner Konsumentenorganisationen, Umweltorganisationen, Verbände erneuerbarer Energien und Elektrizitätswirtschaft abgestimmt.

Auf vielseitigen Wunsch der Marketing-Fachleute in der AG Kommunikation wurden die Logos *naturemade basic* und *naturemade star* leicht überarbeitet. Im Vordergrund stand dabei das Bedürfnis, *naturemade* gegenüber den Qualitätsstufen *basic* und *star* mehr hervorzuheben. Die neuen Logos sind bereits im Einsatz. Es gilt eine Übergangsfrist bis 1.1.2010 für den Ersatz der alten Logos.

Weitere Dachmarketing - Aktivitäten, wie die Beschriftung von Produktionsstätten mit *naturemade* Logos, Auftritte mit Inseraten oder die Erarbeitung von Fallbeispielen, werden von der Geschäftsstelle, gestützt auf das Dachmarketingkonzept, in Zusammenarbeit mit den Partnern laufend umgesetzt.

Mitglieder

Die Mitglieder des VUE werden regelmässig über Neuerungen orientiert. Nach jeder Vorstandssitzung informiert ein Newsletter per Mail alle Mitglieder über allfällige Neuerungen und Highlights. Die Homepage www.naturemade.ch unterstützt diese Informationstätigkeit.

Projektleitung verschiedener Tätigkeiten, Weiterentwicklung

Neben der ständigen Entwicklung des Geschäftsmodelles des VUE im engeren Sinne haben uns die bereits erwähnten Projekte zur Weiterentwicklung des Vereins beschäftigt:

- Erarbeitung von Kriterien zur Anwendung des Labels *naturemade basic* für KVA-Strom und -Wärme sowie *naturemade star* für Ökowärme/Ökokälte oder Ökogas: Dazu wurden drei Arbeitsgruppen mit Einbezug von interessierten Lizenznehmern, Branchen- und Verbandsvertretern eingesetzt, welche an mehreren Sitzungen einen Vorschlag zur Anpassung der vorhandenen Kriterien für Strom auf die neuen Energiesysteme resp. -produkte ausarbeiteten. Der Vorstand möchte in 2008 dazu entscheiden können.
- Verschiedene Überlegungen zum Einfluss des StromVG auf *naturemade* und den VUE: Sprachregelungen für Lieferanten und Ausarbeitung von verschiedenen Varianten zur Integration des KEV-Stroms in die vorhandenen Stromprodukte bis zur Inkraftsetzung der geänderten EnV.
- Erste Arbeiten zum Businessplan: Es sollen Stärken und Schwächen analysiert sowie die Zielsetzungen und Geschäftsfelder des Vereins überprüft und allenfalls angepasst werden. Das Ziel ist ebenfalls die Bereinigung in 2008.

4. Aktivitäten Zertifizierung

Projektleitung, Administration

Die Abläufe sind nach nun mehrjährigen Erfahrungen gut organisiert und institutionalisiert. Das Interesse neuer Kunden ist weiterhin gross.

Kommunikation/Akquisition

Nach wie vor gilt der Grundsatz, dass sich der VUE in der Kommunikation stark auf die Aktivitäten seiner Lizenznehmer abstützt. Das Label *naturemade* soll in erster Linie über die Produkte der Lizenznehmer positioniert werden. Im neuen Dachmarketingkonzept wurden die möglichen Aktivitäten des VUE aber gezielt erweitert. Es wurden Sofortmassnahmen wie z.B. mehr Verpflichtung der Partner zur Kommunikation des *naturemade* Logos, Flyer für Fachleute, Verstärkung gezielter Medienarbeit und des KAM an die Hand genommen. Aktivitäten 2007:

naturemade energie arena 07

Am 6. Juni 2007 wurde zum dritten Mal die *naturemade* energie arena durchgeführt. Die Energieagentur der Wirtschaft EnAW, die Agentur für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz AEE und EnergieSchweiz waren Veranstaltungspartner des VUE. Die Veranstaltung wurde unterstützt durch die Hauptsponsoren BKW/1to1, ewz, Rätia Energie/Pure Power, SIG und den Sponsoren eos, Groupe e, Swisscom und Swissspower. Das Patronat haben übernommen: Pro Natura, WWF Schweiz und Konsumentenforum kf.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto "Mehrwert durch Energieeffizienz und Ökostrom" und hat dieses Thema insbesondere unter den Aspekten Unternehmenspolitik, Marketing und politische Rahmenbedingungen beleuchtet. Verschiedene Unternehmen haben einen Einblick in ihre Aktivitäten und Pläne vermittelt. Und es wurden die neuen Daten aus der Umfrage "Ökostrom in der Schweiz" der AEE präsentiert.

Von 233 Teilnehmenden im Kulturcasino Bern waren 64 Vertreterinnen und Vertreter von Grosskonsumenten und 133 Vertreterinnen und Vertreter der Stromwirtschaft. Alle anderen waren Personen aus Gemeinden, aus dem Consultingbereich und Medienschaffende.

Medien, Fachartikel

Anlässlich der *naturemade* energie arena 07 hat der VUE ab 1. Juni 2007 eine Medienbeobachtung in Auftrag gegeben.

Die *naturemade* energie arena 07 wurde von der Handelszeitung begleitet, die eine Spezialbeilage zu Ökostrom und Energieeffizienz gemacht hat.

Seither hatte *naturemade* 97 Auftritte in nationalen und regionalen Medien. Viele Auftritte verschaffte uns der Entscheid des EW Herrliberg, künftig alle seine Kundinnen und Kunden nur noch mit *naturemade* zertifiziertem Strom zu beliefern.

Ferner konnte dank der aktiven Beteiligung einiger VUE-Partner eine Ausgabe der Zeitschrift "Erneuerbare Energien" zum Thema Energiepfade zweisprachig realisiert werden.

Eine Auswahl weiterer Medienauftritte:

- Extrablatt für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer, EnergieSchweiz, März 2007, Inserate *naturemade* dreisprachig
- pro natura magazin, Umweltfreundlicher Strom, Mai 2007
- NZZ, Herrliberg setzt auf Klimaschutz, 21.9.07

- Saldo, Ökostrom: Nachfrage noch kleiner als Angebot, 24.10.07
- Faktor, ganze Ausgabe zum Thema Ökostrom, Dezember 2007

Auftritte von Lizenznehmern

Einige Beispiele aus der Kommunikationstätigkeit von VUE-Partnern:

- Groupe E: Auf der Website von Groupe E werden Logos von Geschäftskunden aufgeführt, die Ökostrom konsumieren. Ferner finden sich Statements von Kundinnen und Kunden zu ihrer Motivation für den Ökostromkonsum.
- ewb nutzt die Stromkennzeichnung für die Bewerbung der Ökostromprodukte und weist seine Kundinnen und Kunden darauf hin, dass sie durch ihre Wahl ihren persönlichen Strommix verändern können.
- Romande Energie bewirbt im Newsletter an Kundinnen und Kunden ihr Ökostromangebot.
- Städtische Werke Schaffhausen: In einer dreistufigen Aktion wurden Apotheken der Stadt zum Kauf von Ökostrom motiviert. Zuerst wurden den Apotheken kommentarlos Ballone mit aufgedruckter Weltkarte abgegeben. Anknüpfend daran wurde an einem anderen Tag appelliert, dass sich die Apotheken für das Wohl des Planeten engagieren sollten. In einer dritten Aktion wurde dann mit viel Erfolg der Kauf von Ökostrom beworben.
- ewz sponsort seit längerer Zeit diverse Aktivitäten der ZSC Lions. Auf den T-Shirts der Eishockey-Spieler glänzt das *naturemade star* - Logo während den Spielen und findet so über die Medienkanäle Eingang in viele Haushalte.
- Rätia Energie AG: "Ökostrom aus Grünbünden" lautet der Titel eines Gutschein-Büchleins, das Rätia Energie ihren Ökostromkundinnen und -kunden abgibt. Zu den 29 Tipps betreffend Sehens- und Erlebenswertem im Kanton Graubünden gibt es jeweils einen Gutschein für Preisermässigungen beim Kauf der Angebote.

Argumentarium für Fachleute

Die Geschäftsstelle des VUE hat ein Argumentarium für Fachleute ausgearbeitet. Dieses richtet sich insbesondere an Verkäuferinnen und Verkäufer von zertifizierten Stromprodukten bei den Stromlieferanten, an Energiestadtberaterinnen und -berater, an Moderatorinnen und Moderatoren der EnAW und weitere interessierte Personen.

Fallbeispiele

Es liegen folgende *naturemade* - Fallbeispiele vor:

- Un cadre naturel préservé au coeur des Préalpes vaudoises, Romande Energie (f)
- Sauberes Wasser und saubere Energie, ARA Thunersee (d)
- Mehr Natur beim Wasserkraftwerk Aarberg, 1to1/BKW (d/f)
- Windkraftwerk auf dem Mont-Crosin erweitert, 1to1/BKW (d/f)
- Das Zürcher Sonnensystem hat rund 70 Planeten, ewz (d)
- "Weg frei" für Fische zwischen Limmat und Zürichsee, ewz (d)
- Neuer Strom aus Biomasse und aus Solaranlagen, Rätia Energie (d/f/i)
- 9 mal mehr neue erneuerbare Energie bei ewz, ewz (d)
- Schonung des Klimas und Verbesserung der Umweltleistung, Engadiner Kraftwerke (d)
- Lebensräume für Fische und Amphibien: Ökostrom machts möglich, Rätia Energie (d/i)

Die Vorlagen für ein Fallbeispiel können von allen Lizenznehmern und Mitgliedern als Basis für eigene Fallbeispiele genutzt werden.

Gespräche mit interessierten Lizenznehmerinnen und Lizenznehmern

die Geschäftsstelle besucht Lizenznehmer des VUE im Turnus und präsentiert das Zertifizierungsverfahren zudem bei zahlreichen interessierten Elektrizitätsunternehmen.

Lobbying

Der VUE äussert sich gemäss seinen Grundsätzen nicht zu aktuellen politischen Themen. Einzelne Mitglieder und auch die Geschäftsstelle haben sich aber an energiepolitischen Diskussionen beteiligt, welche für die Interessen der Mitglieder des VUE wichtig sind. Es waren dies in 2007 hauptsächlich Gespräche und Workshops zum StromVG sowie die Teilnahme an der Vernehmlassung zur Änderung der EnV oder eine Stellungnahme des VUE zu den Energieeffizienzstrategien des BFE.

Account Management

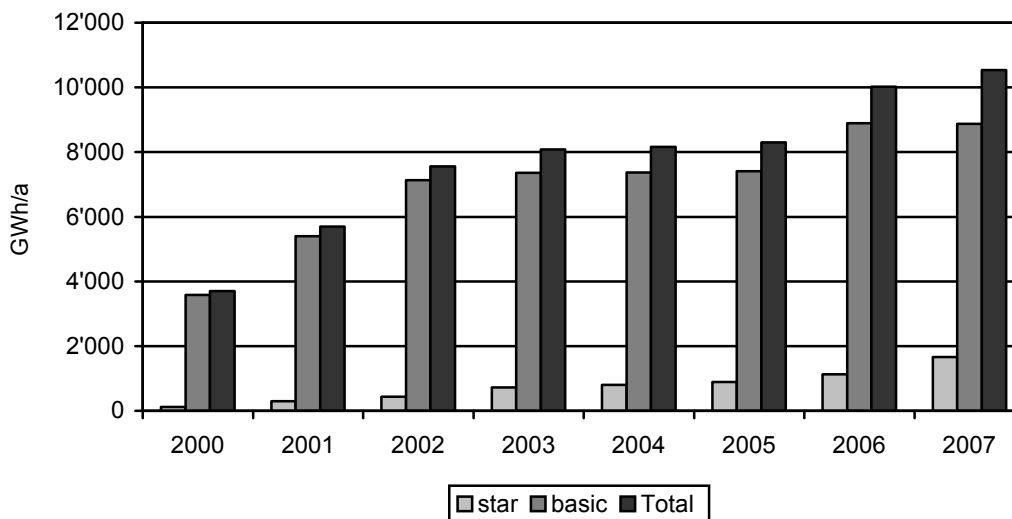
Der VUE berät und unterstützt die Lizenznehmer bei verschiedenen Verfahrensfragen, z.B. bei der Zertifizierung neuer Energiesysteme, aber auch in der Kommunikation.

Das wichtigste Arbeitsfeld ist die Zertifizierung von Kraftwerken und Produkten. In 2007 konnten 32 neue Zertifizierungen und 41 Rezertifizierungen vorgenommen werden, die zertifizierte Strommenge hat um 514 GWh/a zugenommen; die grössten Zuwächse waren bei *naturemade star* zu verzeichnen: Produktion *naturemade star* + 61% (hauptsächlich durch die Zertifizierung von zwei grossen Wasserkraftwerken), Lieferung *naturemade star* + 28%.

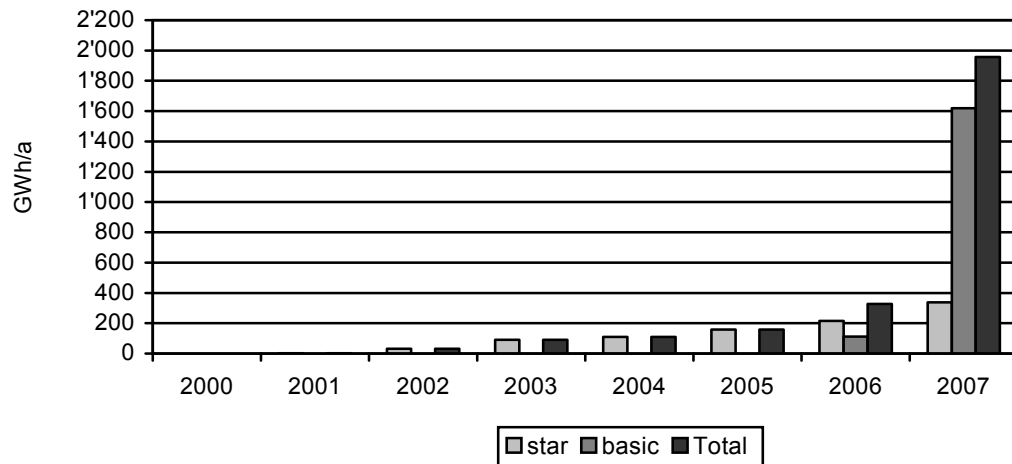
Die Übersicht über die Lizenzmengen, Stand jeweils per Ende Jahr, in GWh/a:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Produktion star	103	158	238	421	506	592	661	1'063
Produktion basic	3'012	5'403	7'104	7'338	7'360	7'408	7'187	7'150
Lieferung star	12	137	193	298	293	299	466	600
Lieferung basic	568	0	25	26	6	6	1'705	1'720
Total	3'695	5'698	7'560	8'083	8'165	8'305	10'019	10'533

Die Entwicklung der Lizenzmengen seit den ersten Zertifizierungen in GWh/a (Produktion und Lieferungslicenzen):



Die Entwicklung des Verkaufs von *naturemade* zertifiziertem Strom in GWh/a:



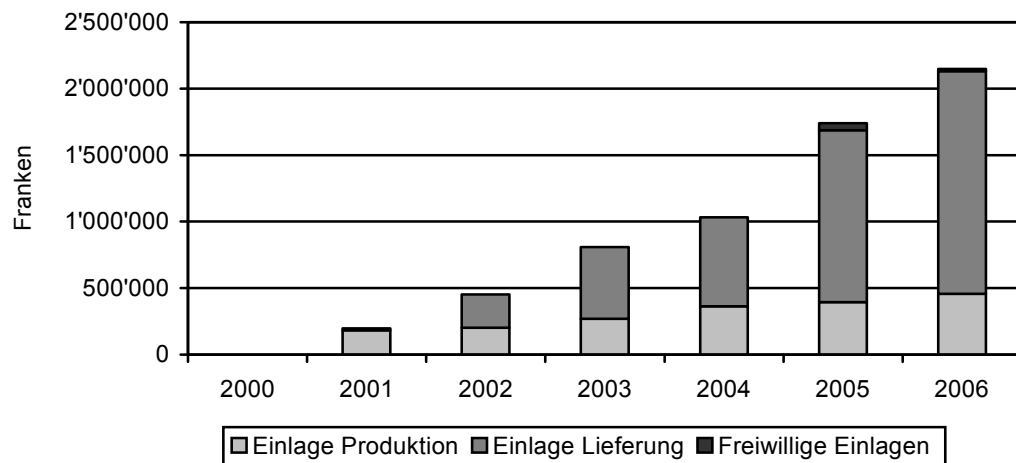
Die Angaben 2007 sind noch Schätzungen, da die entsprechenden Kontrollaudits noch nicht vollständig vorliegen. Die Verkaufszahlen sind immer geringer als die lizenzierten Mengen. Der VUE und seine Lizenznehmer stellen damit sicher, dass jede verkaufte kWh zu jedem Zeitpunkt auch über die zugehörige Lizenz verfügt.

Zertifizierungen von ausländischen Anlagen

In 2007 wurde zum ersten Mal eine Windkraftanlage in Irland mit *naturemade star* zertifiziert, es ist dies gleichzeitig die erste *naturemade star* zertifizierte Offshore Windkraftanlage. Die Anlage ist Teil der Arklow Windfarm von Airtricity, es sind 7 Turbinen mit einer Stromproduktion von knapp 80 GWh/a zertifiziert. Damit sind nun Wind- und Solarstromanlagen in Deutschland, Frankreich, Irland und Österreich zertifiziert.

Erfolge der Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen Wasserkraft

Seit 2000 sind ca. 6,3 Mio. Franken in die Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen geflossen:



Die jährlichen Einlagen steigen laufend, insbesondere die Einlagen aus der Lieferung, sodass im Jahr 2006 gut 2 Mio. Franken in die Fonds einbezahlt wurden, im Jahr 2007 dürften die Einlagen auf über 3 Mio. Franken wachsen. Die Angaben 2007 sind aber noch Schätzungen, da die entsprechenden Kontrollaudits noch nicht vollständig vorliegen.

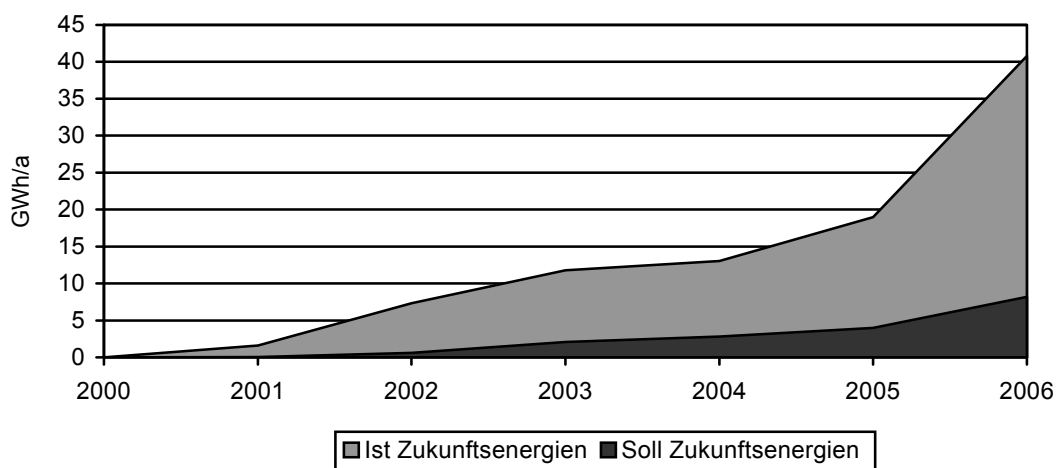
Ungefähr ein Drittel der Gelder sind bereits investiert worden, hauptsächlich für Renaturierungsmassnahmen aller Art wie zum Beispiel Uferabflachungen und -umgestaltungen, Vernetzung von Gewässern, Kauf von Landparzellen und Aufweitungen der Flussläufe, Bau von Kiesbuhnen, Erstellung von Biberpässen oder die Einrichtung von Nistplätzen für Uferseeschwalben.

Erfolge der Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen ARA's

ARA's: Entsprechend der Grösse der Anlagen beläuft sich die Höhe der vorhandenen Fondsgelder erst auf knapp 13'000 Fr. pro Jahr. Entsprechend der geringen Höhe der Gelder waren es in 2007 vor allem Begrünungen zur ökologischen Aufwertung des Anlagengeländes.

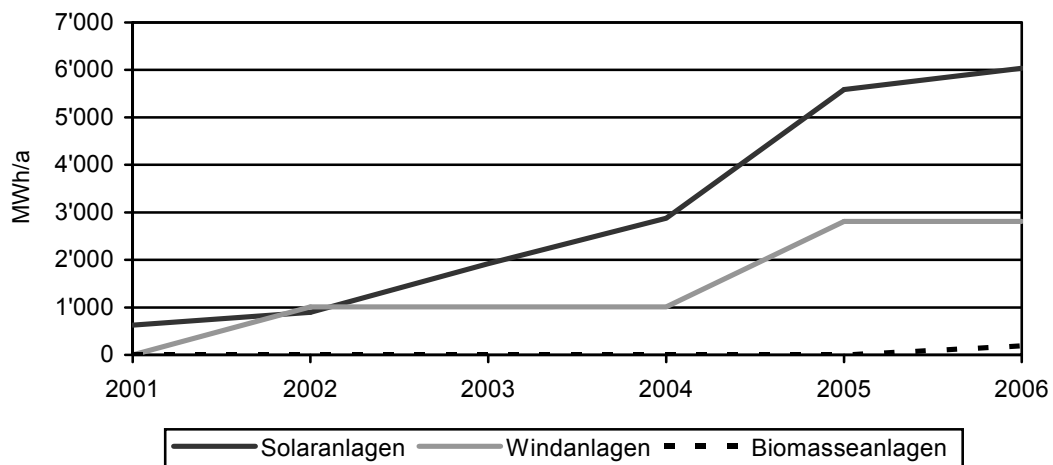
Erfolge des Fördermodells

Die Auswertungen per Ende 2006 haben gezeigt, dass das Fördermodell um einen Faktor 5 übererfüllt war. Damit liegt die Übererfüllung in einem ähnlichen Bereich wie 2005 (Faktor 4.75), das Niveau liegt aufgrund der grösseren Verkaufszahlen aber höher. Da die Verkaufszahlen 2007 noch nicht vollständig vorliegen, kann die Auswertung per Ende 2007 noch nicht vorgenommen werden. Die folgende Grafik zeigt die Übererfüllung bei der Beschaffung von *naturemade star* Zukunftsenergien in den jeweiligen Jahren (Angaben in GWh/a):



Die Übererfüllung kann zusätzlich positiv bewertet werden, da die Zertifizierungskriterien grundsätzlich erlauben würden, das Fördermodell mit einer Zeitverzögerung von 3 Jahren zu erfüllen.

Bei allen Zukunftsenergien (Sonne, Wind und Biomasse) werden fortlaufend Anlagen zugebaut. Die folgende Grafik zeigt die seit 2001 zugebauten Stromproduktionsmengen aus Solar- und Windanlagen (MWh/a):



Überarbeitung des Zertifizierungsverfahrens und der -kriterien sowie verschiedene Factsheets

In 2007 sind zwei neue Energiesysteme in die Zertifizierungsrichtlinien aufgenommen worden:

- Zertifizierung der Stromerzeugung aus Speise-/Pflanzenöl mit *naturemade basic*
- Zertifizierung der Stromerzeugung aus Holzbrennstoffen und Altholz mit Down-Flow-Gleichstrom-Festbett-Vergasung und trockener Gasreinigung mit *naturemade star*

Zudem wurde an der Zertifizierung von Strom aus Kehrriechverbrennungsanlagen mit *naturemade basic* und der Zertifizierung der neuen Energieprodukte Wärme/Gas und Biomethan weitergearbeitet, diese Arbeiten werden jedoch erst im 2008/2009 abgeschlossen und entsprechend in die Zertifizierungsrichtlinien aufgenommen.

Es sind zwei neue Factsheets erarbeitet und ein Factsheet grundlegend überarbeitet worden:

- Audit-Vorbereitung (neu)
- Erstellung eines Managementkonzepts (neu)
- Zertifizierung von Dotierturbinen (überarbeitet)

Die aktuellen Versionen der Factsheets sind immer auf der Homepage publiziert. Es sind dies:

- Vorprüfung im Rahmen der Zertifizierung von Wasserkraftanlagen
- Fonds für ökologische Verbesserungsmassnahmen, mit Reglement
- Zulassung von neuen Energiesystemen
- Argumentarium Klärgas
- Kombilizenz für Kleinproduzenten
- Paketzertifizierungen
- Vereinfachungen für Kleinwasserkraftwerke
- Vereinfachungen für Trink- und Abwasserkraftwerke

Qualitätssicherung Lead- und Fachauditorinnen und –auditoren

Ein wichtiger Teil der Qualitätssicherung im Labelprozess ist die Betreuung und regelmässige Schulung der Auditoren und Auditorinnen. Sowohl Lead- als auch Fachauditoren und –auditorinnen tauschen im Rahmen von Workshops ihre Erfahrungen aus und werden in die Entwicklung der Instrumente einbezogen. Es soll damit eine maximale Standardisierung unserer Beurteilungen und Verfahren erreicht werden.

In 2007 fanden zwei Workshops für LeadauditorInnen statt: 11. Mai und 9. November. Die Geschäftsstelle hat im Sinne der Qualitätssicherung die Durchführung von zwei Audits begleitet.

Ein Workshop für FachauditorInnen am 27. März in Zürich diente vor allem dazu, zum Fachthema Geschiebemanagement Problemstellungen und vorhandene Lösungsansätze aufzugreifen.

Lead- und FachauditorInnen erhalten zudem jeweils nach den Vorstandssitzungen einen Newsletter mit den wichtigsten Beschlüssen und Neuerungen.

5. Internationale Aktivitäten

EUGENE (European Green Electricity Network)

Der VUE ist Gründungsmitglied beim Verein EUGENE, dem europäischen Netzwerk für (Öko-) Stromlabels mit Sitz in Brüssel. Ziel von EUGENE ist die Harmonisierung von (Öko-)Stromlabels und die Garantie deren Glaubwürdigkeit. Der VUE ist im Vorstand von EUGENE vertreten, per 31.12.2005 hat der VUE das Präsidium von EUGENE dem WWF European Policy Office übergeben.

Interessierte Labels akkreditieren sich bei EUGENE. Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens wird überprüft, ob in den Bereichen ökologische Anforderungen an Produktionsanlagen und Steigerung des Umweltnutzens ein glaubwürdiger Standard erreicht wird. Bis heute sind die beiden Qualitätszeichen *naturemade star* und *ok power* (Deutschland) bei EUGENE mit Gold akkreditiert.

Die Überarbeitung des Standards zur Beurteilung von Ökostromlabel ist fast abgeschlossen. Damit können sich interessierte Label um eine Akkreditierung bei EUGENE bewerben. Die Beurteilung basiert auf einem Punktesystem, das die möglichen Mehrwerte von Stromgütezeichen wie Qualität oder Ökologisierung, bewertet.

Die Entwicklung von EUGENE war durch das EU-Forschungsprojekt Clean E vorangetrieben worden. Seit dem Abschluss des Projektes fehlt es insbesondere bei der EUGENE-Geschäftsstelle beim WWF International und bei *ok power* an Arbeitskapazitäten, was die Zusammenarbeit erschwert. Als nächster Schritt wird seitens EUGENE geplant, einen Workshop mit den verschiedenen europäischen Labelorganisationen durchzuführen, um künftige Tätigkeitsfelder des Vereins bedürfnisgerechter auslegen zu können.

RECS/ECS Schweiz

RECS (Renewable Energy Certificate System) ist ein System für den Handel mit Zertifikaten, welche für den erneuerbaren Mehrwert im Strom ausgestellt werden (www.recs.org). Der VUE baute auf Anregung einzelner Mitglieder seit Ende 2001 die RECS Aktivitäten in der Schweiz auf und leitete das Projekt bis im 2005. In 2005 wurde der Verein Energy Certificate System ECS Schweiz (ECS) gegründet, welcher die vorher durch RECS Schweiz betriebenen Aktivitäten übernahm. Der VUE ist eines der Gründungsmitglieder von ECS Schweiz. Der Verein ECS

bezweckt insbesondere den Aufbau und Betrieb von Systemen welche den Handel mit Stromzertifikaten ermöglichen sowie die Sicherstellung der schweizerischen Interessen in dem Bereich auf europäischer Ebene.

ECS hat massgeblich in Zusammenarbeit mit Swissgrid das Herkunftsnachweis-System in der Schweiz entwickelt. Aktuell bewirbt sich ECS bei der Association of Issuing Bodies (AIB) um die Anerkennung und Aufnahme des schweizerischen Systems der Herkunftsdeklaration.

Zur Zeit arbeitet eine Gruppe von Mitgliedern an der strategischen Ausrichtung des Vereins, der mit dem Abschluss der Arbeiten zum Herkunftsnachweis seine Aufgaben überprüfen und möglicherweise neu ausrichten muss. Der Verein hat einen wichtigen Stellenwert für den Erfahrungsaustausch insbesondere unter den Stromhandelsfirmen.

6. Jahresrechnung (Details in der separaten Beilage)

Die Jahresrechnung 2007 schliesst mit einem Gewinn von 33'981 Fr ab.

Die Erträge sind gegenüber dem letzten Jahr noch einmal gestiegen und der Aufwand der Geschäftsstelle konnte trotz weiterer Zunahme der abzuwickelnden Lizenzen und der intensiven Arbeiten zur Weiterentwicklung des Vereins auf ähnlichem Niveau wie letztes Jahr gehalten werden. So konnte der von verschiedenen Gremien seit längerer Zeit gewünschte Budgetposten zum Dachmarketing noch einmal erhöht werden. Das ist erfreulich.

Die Überschuldung des Vereins ist trotzdem alljährlich ein Thema im Revisionsbericht. Der Revisor konstatiert auch dieses Jahr, dass das Fremdkapital mit 1'709'027 Fr zwar hoch ist, aber relativiert wird durch den Umstand, dass nur rund 66'400 Fr des kurzfristigen Fremdkapitals aussenstehenden Dritten geschuldet wird. Er räumt auch ein, dass alle nahestehenden Gläubiger über die Finanzlage orientiert sind.

Risikobeiträge

Die Risikobeiträge sind als grundsätzlich rückzahlbar in Rechnung gestellt worden (falls die finanzielle Situation des VUE jemals eine Rückzahlung erlauben sollte) und sollen beim VUE deshalb auch weiterhin so gebucht bleiben, nicht zuletzt auch aus Gründen der Transparenz bezüglich der finanziellen Unterstützung der Anfangsinvestitionen des VUE durch einzelne Unternehmen.

Darlehen

Der Vorstand hat der Geschäftsstelle den Auftrag erteilt, je nach Ertragslage in 2008 eine weitere Rückzahlung von Darlehen zu prüfen.

Lizenzvertrag EAWAG

In 2002 haben der VUE und die EAWAG einen Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen. Darin eingeschlossen ist eine einmalige Lizenzgebühr von 50'000 Fr für das greenhydro-Verfahren, welches die gewässerökologischen Grundlagen für die Zertifizierung von Wasserkraft mit *naturemade star* darstellt.

Die Lizenzgebühr wird in Aussicht gestellt für einen Zeitpunkt, wenn der VUE unter Berücksichtigung von bilanzierten Verlustvorträgen in der Jahresrechnung einen Gewinn von über 50'000 Fr ausweist.

Im Rahmen der gegenwärtigen Verhandlungen zwischen VUE und EAWAG zu den Rechten am Verfahren greenhydro® und zur weiteren Zusammenarbeit soll auch diese Lizenzgebühr neu geregelt werden.

7. Ausblick

In 2008 werden den VUE sicher die Fertigstellung der Kriterien zu den neuen Energiesystemen noch einmal intensiv beschäftigen. Mit der Erfahrung aus den Pilotzertifizierungen sollen die Kriterien dann definitiv formuliert werden.

Der Businessplan mit den Zielen und Aktivitäten für die nächsten Jahre wird die neuen Energiesysteme aufnehmen, aber auch den veränderten Rahmenbedingungen für den VUE Rechnung tragen. Im Businessplan wird sich auch spiegeln, dass der VUE nach den Jahren des Aufbaus sich nun als breit abgestützte Zertifizierungsorganisation mit hohen Ansprüchen an die Qualitätssicherung positionieren muss. Es ist geplant, ökonomische und ökologische Wirkungen von staatlich gefördertem erneuerbarem Strom und einer Förderung mit Marktmechanismen zu vergleichen und auszuwerten.

Nach wie vor wird die Qualität und die Ökologisierung von Wasserkraftanlagen ein Thema bleiben. Es kann eine Aufgabe für den VUE sein, zu zeigen, dass der Druck nach Reduktion der Klimagase nicht zu neuen Beeinträchtigungen der Natur führen muss - im Gegenteil führt die Zusammenarbeit von Produzenten und Umweltorganisationen im VUE immer wieder zu guten Lösungen.

Die politischen Rahmenbedingungen unterstützen die Anliegen des VUE: wir sind gespannt, welche Qualität der Ökostrom haben wird, welchen der Bund im Rahmen seiner Energie-Effizienzstrategie beschaffen will und wir hoffen, dass die Diskussionen um die Stromkennzeichnung oder auch die kostendeckende Einspeisevergütung zu einer weiteren Sensibilisierung von Konsumentinnen und Konsumenten oder auch von Energieversorgern führen wird, sodass es weitere Beispiele von konsequenter Energieversorgung wie z.B. in Herrliberg geben wird. Zur Klarheit bei der Wahl der Stromqualität wird auch der internationale Labelvergleich beitragen, der vom VUE zusammen mit einigen Grosskonsumenten wie SwissRe, dem WWF Schweiz und Price Waterhouse Coopers PWC bis im November erarbeitet werden wird.

Um diese Qualitätsdiskussionen weiter zu fördern, lanciert der VUE in 2008 zum ersten Mal den *prix naturemade*, welcher den grössten Bezügerinnen und Bezügern von erneuerbarem Strom *naturemade basic* oder von Ökostrom *naturemade star* an der *naturemade energie arena* 2008 am 4. November 2008 in Lausanne vergeben wird.

Anhang

- Stand Zertifizierungen per 31.12.2007
- Stand Mitglieder per 31.12.2007
- Übersicht Risikobeiträge und Darlehen per 31.12.2007
- Adressen Vorstandsmitglieder per 31.12.2007